

Exzellenzstrategie: TU9-Universitäten mit 21 Clusteranträgen erfolgreich

Großer Erfolg für TU9-Universitäten bei der Vergabe von Fördermitteln im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder: TU9-Universitäten haben, alleine oder im Verbund, 21 der 57 bewilligten Exzellenzcluster (37 %) eingeworben. Damit haben acht der neun TU9-Universitäten die Antragsberechtigung für die Förderlinie Exzellenzuniversitäten.

Berlin, 27. September 2018: In der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder sind die Entscheidungen gefallen. Wie die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek, und die Bremer Wissenschaftssenatorin, Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, heute auf einer Pressekonferenz im Wissenschaftszentrum in Bonn bekannt gaben, wurden insgesamt 57 Exzellenzcluster bewilligt.

TU9-Universitäten sind hervorragend repräsentiert: 21 der bewilligten Exzellenzcluster (37 %) stammen von TU9-Universitäten oder laufen unter deren Beteiligung. Die Exzellenzcluster werden ab dem 1. Januar 2019 für zunächst sieben Jahre mit jährlich drei bis zehn Millionen Euro finanziert. Die Entscheidung der Exzellenzkommission unterstreicht damit erneut die Stärke der TU9-Universitäten in der Spitzenforschung.

Acht TU9-Universitäten bleiben nach der heutigen Entscheidung weiter im Rennen um den Status als Exzellenzuniversität und sind berechtigt, in der zweiten Förderlinie Exzellenzuniversitäten einen Antrag einzureichen. Voraussetzung hierfür sind mindestens zwei (bei Verbänden mindestens drei) eingeworbene Exzellenzcluster. Die sechs TU9-Universitäten RWTH Aachen, TU Braunschweig, TU Dresden, KIT, TU München und die Universität Stuttgart sind damit unter den 17 antragsberechtigten Universitäten. Die TU Berlin und die Leibniz Universität Hannover sind jeweils Teil der beiden antragsberechtigten Verbände. Sie haben nun bis zum 10. Dezember 2018 Zeit, ihre Anträge einzureichen. Über die Vergabe des Titels Exzellenzuniversität wird nach erfolgter Begutachtung am 19. Juli 2019 entschieden.

Ein von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder (GWK) berufenes internationales Expertengremium hatte auf Grundlage einer vorangegangenen internationalen Begutachtung über die 88 vorliegenden Förderanträge von 41 Universitäten aus 13 Bundesländern beraten. Ursprünglich waren 195 Antragsskizzen von 63 Universitäten aus allen Bundesländern eingereicht worden, von denen 88 für Vollerträge ausgewählt wurden.

Folgende Exzellenzcluster werden an TU9-Universitäten / unter Beteiligung von TU9-Universitäten eingerichtet:

| | |
|------------------------------|---|
| RTHW Aachen | Internet der Produktion |
| RWTH Aachen | Das Fuel Science Center – Adaptive Systeme zur Umwandlung von erneuerbarer Energie und Kohlenstoffquellen |
| TU Berlin | Vereinigung von Systemen in der Katalyse |
| TU Braunschweig | Nachhaltige und energieeffiziente Luftfahrtsysteme |
| TU Dresden | Zentrum für taktiles Internet (CeTI) |
| TU Dresden | Physik des Lebens – Die dynamische Organisation lebender Materie |
| Leibniz Universität Hannover | PhoenixD - Simulation, Fabrikation und Anwendung optischer Systeme |
| Universität Stuttgart | Daten-integrierte Simulationswissenschaften (SimTech) |
| Universität Stuttgart | Integratives computerbasiertes Planen und Bauen für die Architektur |

| | |
|---|--|
| RWTH Aachen Universität Bonn Universität zu Köln | Materie und Licht für Quanteninformation |
| TU Berlin HU Berlin FU Berlin | MATH+ Forschungszentrum der Berliner Mathematik |
| TU Berlin HU Berlin | Science of Intelligence |
| TU Braunschweig Leibniz Universität Hannover | Licht und Materie an der Quantengrenze: Grundlagen und Anwendungen in der Metrologie (QuantumFrontiers) |
| TU Dresden Universität Würzburg | Komplexität und Topologie in Quantenmaterialien: Grundlegende Konzepte, Materialdesign und neue Technologien |
| Leibniz Universität Hannover Medizinische Hochschule Hannover Universität Oldenburg | Hören für alle: Forschung zur individuellen Behandlung von Hörstörungen |
| Karlsruhe Institut für Technologie Universität Heidelberg | 3D Designer Materialien |
| Karlsruhe Institut für Technologie Universität Ulm | Energiespeicherung jenseits von Lithium |
| TU München LMU München | e-conversion |
| TU München LMU München | ORIGINS: Vom Ursprung des Universums bis zu den ersten Bausteinen des Lebens |
| TU München LMU München | Münchner Zentrum für Quanten-Wissenschaften und -Technologie |
| TU München LMU München | Cluster für Systemneurologie München |

Über TU9

TU9 ist die Allianz führender Technischer Universitäten in Deutschland: RWTH Aachen University, TU Berlin, TU Braunschweig, TU Darmstadt, TU Dresden, Leibniz Universität Hannover, Karlsruher Institut für Technologie, TU München, Universität Stuttgart.

Tradition, Exzellenz und Innovation kennzeichnen die TU9-Universitäten. Gegründet im Zeitalter der Industrialisierung gehören sie heute zu den drittmittelstärksten Universitäten in Deutschland. Sie genießen weltweit einen hervorragenden Ruf als renommierte Forschungs- und Lehrinrichtungen. Hochkarätige internationale Netzwerke und vielfältige Kooperationen mit der Industrie zeichnen die TU9-Universitäten aus und machen sie zu einem wesentlichen Element des Wissenschafts- und Innovationsstandortes Deutschland.

Kontakt TU9

Dr. Nicole Saverschek (TU9-Geschäftsführerin)

TU9 German Institutes of Technology e.V.

Anna-Louisa-Karsch-Straße 2

10178 Berlin

Telefon: 0049(0)30 27 87 47 680

E-Mail: presse@tu9.de

Web: www.tu9.de

Facebook: www.facebook.com/TU9.German.Institutes.of.Technology

Twitter: twitter.com/tu9_germany